

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.



Samstag den 1. October

№ 230.

== Montag den 3. October ==

eröffnet unser Geschäft Feiertags halber geschlossen.

J. Hirsch Söhne,

7 Webergasse 7.

Königsberger Thee-Compagnie.

Special-Geschäft zur Hebung des deutschen Thee-Consums.
Verkaufstellen für Wiesbaden und Umgegend

bei den Herren:

Georg Bücher.
F. Strasburger.

Aug. Engel.
H. J. Viehovever.

Garantirt reine chinesische Thee's in Packeten mit gesetzlich geschütztem Etikette
und Plombe im Preise von 1,70—15 Mark per $\frac{1}{2}$ Kilo. (a 154/9 B.) 350

Reine Kuhmilch in Flaschen

vom

Hofgut zu Niedernhausen

zweimal täglich frisch an's Haus geliefert
per Liter 25 Pfg.

Außerdem in den Niederlagen bei den Herren:

F. Blank, Bahnhofstraße.
Ph. Müller, Hellmundstraße.

G. Bücher, Wilhelmstraße.
Jung, Rheinstraße.

J. Rapp, vormals **J. Gottschalk,** Goldgasse.

7286

Ein sehr gut erhaltener Concertflügel, Kaufpreis 2700
Mark, für 1000 Mark zu verkaufen. Anzusehen zwischen 12
und 3 Uhr Moritzstraße 6, I (Eingang Thorweg). 6197

Ein schöner Vogelkäfig (Volière), 1 Mtr. 50 Ctm. lang,
mit Tisch, 2 Meter hoch und 58 Ctm. tief, wegen Mangel an
Raum billig abzugeben Langgasse 45. 6921

und
7345
ihres
7312
rgerl.
aus-
7340
7345
ein
mer-
iden
369
en-
die
298
mb
res
102
40
39

Bekanntmachung.

Heute Samstag den 1. October Vormittags 10 Uhr werden in dem Pfandlokale Kirchgasse 30 dahier 2 franz. Betten mit Sprungrahmen und Roßhaarmatratzen, 1 Wasch-Kommode und 2 Nachttische mit grauen Marmorplatten, 2 vierschl. nußbaum. Kommoden, 1 nußbaum. Kleiderschrank, 1 braune Plüschgarnitur, 2 Sopha's, Tische, Stühle, Bilder und dergleichen öffentlich versteigert. Eichhofen, Wiesbaden, den 1. October 1881. Gerichtsvollzieher.

Notizen.

Heute Samstag den 1. October, Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von Mobilien, in dem Pfandlokale Kirchgasse 30. (S. h. Bl.)
Nachmittags 3 Uhr: Obstersteigerung des Herrn Ehr. Thon zu Hofgut Clarenthal. Sammelplatz dortselbst. (S. heut. Bl.)

Im Saale **Michelsberg 22** sind zu verkaufen: Ein- und zweithürige, nußbaumene, tannene **Kleiderschränke**, Bücher- und Spiegelschränke, Kommoden, Console, Buffet, Secretär, ovale, viereckige Näh- und Schreibtische, Garnituren, einzelne Sopha's und Sessel, Stühle, ovale und Pfeilerspiegel, Teppiche, Kleiderstöße, Handtuchhalter, Waschkommoden und Nachtschränken mit und ohne Marmorplatten, feine und gewöhnliche Betten mit und ohne Roßhaar-Matratzen, Deckbetten und Kissen, eine Schlafzimmer-Einrichtung in Eichen, Buffet, Ausziehtisch (Patent), Servirtisch und 12 Stühle.

H. Markloff.

Ein einthür. und ein zweithür. **Kleiderschrank** zum Ab-schlagen sind sehr billig zu verkaufen Friedrichstraße 30. 7334

Ein wenig gebrauchtes **Pianino** für 350 Mark abzugeben Röderstraße 22, Porterre. 7294

Ein gut erhaltenes **Tafelklavier** ist für 60 Mk. zu verkaufen. Näheres Kapellenstraße 17. 7299

Familien-Nachrichten.**Todes-Anzeige.**

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante,

Johannette Wintermeyer,
geb. **Pfeiffer,**

heute Nacht 3 1/2 Uhr in Folge eines Schlaganfalles in ihrem 74. Lebensjahre sanft verschieden ist.

Sonnenberg, den 28. September 1881.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet heute Samstag den 1. October Nachmittags 2 Uhr von dem Sterbehause, Tennenbach No. 186, aus statt. 7301

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem herben Verluste unseres vielgeliebten Kindes,

Fritz Reinemer,

sagen hiermit den tiefgefühlten Dank

7364

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme sagen wir unseren tiefgefühlten Dank.

7289

W. & E. Sadony.

Wer ertheilt französischen Unterricht?

Preisangabe unter J. L. 12 an die Expedition d.

4000 Mark

Vormundschafs-Geld aus

G. M.

Eine massiv nußbaumene **Waschkommode** mit Marmorplatte ist billig zu verkaufen, bezgl. ein geb. **Wagen** Walramstraße 31, Hinterhaus, Dachlogis.

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein **Portemonnaie** mit Inhalt von der Eck de Wilhelm- und Friedrichstraße bis in die Mainzerstraße. Abzugeben gegen Belohnung Mainzerstraße 12. 7261

Verloren.

Am **Donnerstag** wurde im **Abend-Concert** des **Curhauses** oder von da bis zur **Appelstraße** ein **Gebund Schlüssel** verloren. Dem Finder eine gute Belohnung Appelstraße 3. 7300

Verloren vom Kurpark nach der Dietenmühle und Sonnenberg ein elfenbeinernes **Fruchtmesser**, gez. mit schwarzen Buchstaben A. Z. Abzugeben gegen Belohnung in der „Villa Germania“, Sonnenbergerstr. 31. 7290

Verloren

Eine **Camée-Broche** mit goldener Einfassung auf dem Wege über der warmen Damm, durch den Kurgarten bis zur Dietenmühle, in den dortigen Anlagen oder Parkstraße. Der redliche Finder erhält eine gute Belohnung. Näh. Exped. 7231

Dienst und Arbeit.**Personen, die sich anbieten.**

Ein anst. Mädchen sucht Monatstelle. N. Walramstr. 27 a. 7351

Ein anständiges, gebildetes Mädchen, perfekt im Nähen, sucht Stelle zu Kindern. Näh. Häfnergasse 5, 2 Stiegen hoch. 7266

Mehrere gute, perfekte Köchinnen suchen Stellen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 7368

Mehrere Kammerjungfern, Verkäuferinnen, ein Badmeister, 3 Herrschafts-Diener mit vorzüglichen

Zeugnissen und zwei Herrschafts-Kutscher suchen Stellen durch

Th. Linder's Central-Plac.-Bureau, Friedrichstr. 23. 7336

Ein tücht. Hausmädchen sucht Stelle. N. Häfnerg. 5, 2 St.

Ein **braves, junges Mädchen vom Lande** sucht Stelle zu Kindern; dasselbe übernimmt auch **Hausarbeit**. Näh.

d. Frau Probator **Ebert Wwe.**, Hochstraße 4, Part. 7178

Ritter's Placirungs-Bureau, Weber-

gasse 15, empfiehlt für gleich und

später: Zimmer-, Haus- und Küchenmädchen, sowie jüngere

Mädchen aus besseren Familien als Kindermädchen. 7369

Eine gute Kammerjungfer mit 5- und 4jährigen Zeugnissen

sucht Stelle durch das Bureau „Germania“, Häfnerg. 5. 7368

Ein Hausmädchen sucht Stelle. N. Hochstraße 4, Part. r. 7178

Ein gefestigtes, gebildetes Mädchen aus Köln, welches perfekt

französisch spricht, im Kleidermachen, Frisiren und Toilettenfach

erfahren, sucht baldigst Stellung als Jungfer oder Bonne durch

Ritter, Webergasse 15. 7366

Ein Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeiten

versteht, sucht vom 3. October bis 15. November Aushülfsstelle.

Näheres Adelheidstraße 16a, eine Stiege hoch. Zu sprechen

von Morgens 8 bis Nachmittags 3 Uhr. 7283

Ein durchaus ordentliches Mädchen, in Küchen- und Haus-

arbeit erfahren, sucht auf gleich Stelle in einem besseren Hause.

Adressen unter E. E. an die Expedition d. Bl. erbeten. 7287

Ein **braves, starkes Mädchen vom Lande** sucht eine Stelle,

am liebsten als Mädchen allein. Näheres Walramstraße 19,

3 Treppen hoch. 7285

Eine perfekte Herrschafts-Köchin, 1 Restaurations-Köchin, 1 Kellnerin, 2 Hausmädchen, 1 perf. Jungfer und 3 Mädchen als solche allein, mit guten Zeugnissen versehen, suchen Stellen durch A. Eichhorn, Michelsberg 8. 7318

Zwei starke Mädchen mit 2- und 3-jährigen Zeugnissen, tüchtig für alle Arbeit, f. Stellen. Näh. Metzgergasse 21, 2 St. h. 7345
Ein 18-jähriges, elternloses Mädchen, willig und ehrlich, mit guten Zeugnissen, sucht eine Stelle. Näheres Metzgergasse 21, 2 Stiegen hoch. 7321

Ein gebildetes Fräulein sucht wegen Sterbefalls passende Stellung, entweder zu Kindern oder als Kammerjungfer oder Haushälterin. Gute Zeugnisse vorhanden. Frankirte Briefe unter C. W. 12 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7335

Ein anspruchsvoller, junger Koch sucht Stelle. N. Häfnerg. 5.
Ein verheiratheter Mann sucht eine Stelle als Diener oder tüchtiger Hausburche in einem Geschäfte oder ähnliche Beschäftigung; auf Verlangen wird Caution gestellt. N. Exp. 7281
Ein militärreifer, junger Mann, 20 Jahre alt, welcher zu Michaeli d. J. seine Lehre in einer Buch-, Musikalien- und Schreibmaterialien-Handlung beendet, sucht Stellung als Gehilfe. Derselbe wäre auch bereit, zuerst einige Zeit als Volontair zu arbeiten. Offerten unter G. L. werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 7313

Ein junger Mann, welcher einen eigenen Krankenwagen besitzt, wünscht einen Herrn auszufahren und zu bedienen. Näheres in der Expedition d. Bl. 7054

Personen, die gesucht werden:

Eine geübte Schneiderin wird in's Haus gesucht. Näh. Kapellenstraße 49. 7279

Anständige Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen. Näheres Schachtstraße 30. 6943

Verkäuferin, eine flotte, für ein Weißwaaren-Geschäft gesucht durch **Ritter, Webergasse 15.** 7369

Gesucht: Feinbürgerliche Köchinnen für hier und auswärts, eine Kammerjungfer, ein starkes Mädchen als Hausmädchen in eine bürgerliche Haushaltung zum 1. November, 1 Hausmädchen für sofort nach Mainz, 2 Mädchen als allein, je eins nach Coblenz und Köln (Wohnungen bei hier wohnhaften Herrschaften), 2 Küchenmädchen und eine Köchin neben den Chef in ein Hotel durch **Ritter, Webergasse 15.** 7369

Gesucht 1 Verkäuferin, 1 Mädchen zu 2 Damen, 1 Mädchen, welches nähen und bügeln kann, und 1 Herrschafts-Köchin nach auswärts durch **Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 7353

Gesucht Restaurationsköchinnen, Restaurationskellner, 2 anständige Kellnerinnen, feinbürgerliche Köchinnen und Mädchen als solche allein d. das Bureau „Germania“, Häfnerg. 5. 7368

Ein Mädchen wird gesucht Kranzplatz 10. 7361

Ein braves Mädchen von 14—16 Jahren wird zu leichter Arbeit auf gleich gesucht Geisbergstraße 26. 7349

Gesucht eine deutsche Bonne, ein solides Mädchen zu einer einzelnen Dame, ein Küchenmädchen, 6 Mädchen als solche allein, ein Kinder mädchen durch

Herrmann, Ellenbogengasse 17. 7347
Eine gute, reinliche Köchin, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt, wird auf gleich gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 7277

Ein stilles, fleißiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit auf 5. October gesucht Dohheimerstraße 48, I. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. 7276

Gesucht ein feineres Kinder mädchen und ein Hausmädchen. Näheres Mauergasse 21, 2 Treppen hoch. 7293

Ein sauberes, freundliches Mädchen wird für Küchen- und Hausarbeit auf gleich gesucht. Zu melden in den „Zwei Böden“, Zimmer No. 18. 7291

Morkstraße 20 wird ein Mädchen auf gleich gesucht. 7292

Gesucht eine perfekte Jungfer mit mehrjährigen Zeugnissen, sowie eine Herrschafts-Köchin nach Dresden durch **A. Eichhorn, Michelsberg 8.** 7318

Gesucht 2 feinbürgerliche Köchinnen (20 Wk. monatlich) und 2 Hausmädchen d. **Dörner's Bureau, Metzgergasse 21.** 7345
Ein Mädchen, welches melken kann, wird gesucht. Näheres Bellrichstraße 19. 7312

Gesucht: 1 perfekte Köchin auf ein Schloss, 1 feinbürgerl. Köchin (kath.) und 2 kath. Mädchen als Hausmädchen nach auswärts durch **Th. Linder's Bureau, Friedrichstraße 23.** 7340

Gesucht sofort eine Kammerjungfer durch Dörner's Bureau, Metzgergasse 21. 7345

Kellner, ein jüngerer mit Sprachkenntnissen, in ein Hotel 1. Ranges für Saal- und Zimmer-Service gesucht durch **Ritter, Webergasse 15;** auch finden einige solide Aushilfskellner Beschäftigung. 7369

Zuverlässiger Commis gesucht für ein Cigarren-Geschäft. Offerten unter N. R. 40 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 7298

Ein junger Mann, welcher eine hübsche Hand schreibt und zu rechnen versteht, wird als Bureaugehilfe gesucht. Näheres Dohheimerstraße 46, I. 7302

Ein j. Kellner sofort gef. d. **Linder, Friedrichstr. 23.** 7340
2 tüchtige Aepfelweinmacher gesucht Friedrichstr. 19. 7339

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht per 1. April 1882

eine unmöblirte Wohnung von 8 bis 9 Zimmern, Parterre oder Bel-Etage, mit Garten, etwa in der Sonnenbergerstraße, Paulinenstraße oder Gartenstraße etc., event. auch eine kleine Villa. Offerten mit Preisangabe unter C. S. 15 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7348

Von Ende October bis Anfang December wird in Wiesbaden eine möblirte Wohnung von ca. 10 Zimmern mit Küche und Zubehör (womöglich Stallung) zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe durch die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Frankfurt a. M.** sub G. 62548. 300

Angebote:

Friedrichstraße 4, 1 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 6639
Friedrichstraße 22, Parterre, ein schön möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 7342

Hellmundstraße 21a, Bel-Etage, elegant möbl. Zimmer, auch mit Pension, sofort zu vermieten. 7280

Louisenstraße 43, 1. Stock, nahe der Caserne, 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 7310

Marktstraße 29 ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 7288

Michelsberg 30, Bel-Etage, sind 3 Zimmer, Küche und Keller sofort zu vermieten. 7363

Rheinstraße 65, 1 St. h. links, sind zwei gut möblirte Zimmer zu vermieten. 7354

Taunusstraße 20, Bel-Etage, ist eine möblirte Wohnung von 5—6 Zimmern zu vermieten. 7359

Ein freundlich möblirtes Zimmer mit Cabinet in freier, ruhiger Lage inmitten der Stadt an einen soliden Herrn billig zu vermieten. Näheres Expedition. 224

Elegante Villa von 10 Zimmern und Stallung, dicht am Grehnsee, möblirt zu vermieten. **G. Mahr.** 7367

Ein freundl., großes, möbl. Zimmer nach der Straße mit vollst. Pension zu 48 Wk. monatl. z. vm. Helenenstr. 20, 1 St. 7295

Hübsch möblirte Zimmer mit oder ohne Kost billig zu vermieten Hellmundstraße 13, 2 Treppen hoch. 7308

Ein einfach möblirtes Zimmer mit einem oder zwei Betten zu vermieten. Näheres Adlerstraße 4, Parterre. 7328

Möblirte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten Schwalbacherstraße 37, Parterre. 7326

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wien (Fortschritte-Medaille) 1873.




mit und ohne Naht in den neuesten Façons, der besten deutschen und französischen Fabrikate.

Neuheiten in Tournüres.

Rosenthal's Corsett.



Anfertigung nach Maass.

Paris 1867. 6376




für Damen, Mädchen und Kinder, Geradehalter, Leibbinden, Ammen- und Frauen-Corsetten in allen Weiten.

Neuheiten in Tournüres.

Specialität und **grösste Auswahl preisgekrönter Corsetts**

Specialität und **grösste Auswahl preisgekrönter Corsetts**

Anfertigung nach Maass.

Katharinenpforte No. 1, Frankfurt a. M.

S. Winter,

Langgasse 37, Ecke der Goldgasse, Wiesbaden.

Das Waschen und Repariren der Corsetts wird billigst und rasch besorgt.

Großer Ausverkauf.

Wegen bevorstehenden Umzugs in mein Haus Langgasse 47 verkaufe von heute an sämtliche auf Lager befindliche

Herren- und Knaben-Garderoben

zu

7079

➔ **Selbstkostenpreisen.** ➔

Schützenhofstraße
No. 1.

Jean Martin,

Schützenhofstraße
No. 1.

➔ **Felsenkeller,** ➔

14 Taunusstraße 14.

Heute Abend: **Metzelsuppe.** Morgens von 9 Uhr an **Quellfleisch.** **F. Zäuner.** 7319

Mainzer Bierhalle.

Heute Abend: **Metzelsuppe,** Morgens 9 Uhr **Quellfleisch,** wozu freundlichst einladet **Wilh. Riess.** 7320

Kellerschrauben, Drehbänke, eine gebrauchte Locomobile, Decimal- und Tafelwaagen, geruchlose Wasserstein- und Canalverschlüsse vorrätig in der Maschinenwerkstätte von **C. Schmidt,** Escherstraße 69. 1863

Hotel Trinthammer.

Heute Abend:

7297

Has im Topf.



Gasthaus zum Anker.

7324

Heute Abend: **Metzelsuppe.** Morgens von 9 Uhr ab: **Quellfleisch.** **Johann Zäuner.**

Süßer Apfelwein fortwährend im „**Vater Rhein**“, Bleichstr. 5. 7304

Heute
 Vormittags 10 Uhr läßt Herr Kunoth Wegzugs halber
 im Hause Wellrichstraße 10

ca. 14 Raummeter Holz
 gegen gleich baare Zahlung versteigern.

242

Marx & Reinemer,
 Auctionatoren.

Heute
 Nachmittags präcis 3 Uhr anfangend:

Obst-Versteigerung

zu Hofgut Clarenthal.

Sammelplatz am Kloster.

210

Ferd. Müller, Auctionator.

Verorgungshaus für alte Leute.

Den Betrag von 37 Mark empfangen zu haben, bescheinigen
 wir dem gütigen Geber (F. C.) mit größtem Danke.
 209 **Der Verwaltungsrath.**



Turnverein Dohheim

hält morgen Sonntag den 2. October sein
 diesjähriges Abturnen, wozu Freunde und
 Gönner freundlichst einladet

Der Vorstand.

Auf dem Turnplatz wird ein gutes Glas **Franfurter**
Bier verabreicht. Abends **Ball** im Gasthaus
 „**am goldenen Löwen**“.

7327

L. Schwenck, Strumpfwaren-
 handlung,
 9 Mühlgasse 9,

empfehlte in guter, gewöhnlicher Baumwolle **Kinderhosen**
 von 40 Pf. an, **Kinderhosen mit Leibchen** von
 50 Pf. an, **Herren- und Frauenhosen** von 65 Pf.
 an, **Herren- und Frauenunterjacken** von 80 Pf.
 an; ferner **wollene Arbeitswämmse** von Mk. 1.50
 an, fertiges **Arbeitswämmse** von Mk. 2.— an,
Flanellhemden, Jagdwesten, dauerhafte Damen-
und Kinderstrümpfe, dauerhafte Socken, Hand- und
Maschinenstrickerei, Beinlängen.

Alle besseren Qualitäten in Auswahl.

7246



Hängelampen

mit Glaschug von Mk. 7, 9,
 10, 12 bis 30 Mk.,

Tischlampen

von Mk. 2.70, 3, 3.50 bis 26 Mk.,

Wandlampen von 90 Pf. bis

4 Mk., **Wandarme** mit Kugeln

von Mk. 3.50 bis 8 Mk., **Flur-**

Armpele von Mk. 10.50.

Jegliche Lampen besitzen die besten

Brenner und garantire für jedes

Stück. 3392

M. Rossi, Metzgergasse 3.



Badhaus zur goldenen Kette,
 Langgasse 51. Bäder à 50 Pf.

33

Gartenbau-Verein.

Heute Samstag keine Versammlung.

88

Der Vorstand.

Gesellschaft „Fidelio“.

Heute Samstag den 1. October Abends 8 1/2 Uhr
 findet die **zweite General-Versammlung** in unserem
 Gesellschaftslokale statt und laden wir unsere werthen Mit-
 glieder mit der Bitte um allseitiges Erscheinen ergebenst ein.
 172 **Der Vorstand.**

Conservative Wahlversammlung

Sonntag den 2. October cr. Nachmittags 4 Uhr
 im Saale der Wwe. **Ebenau** (Bierbrauerei)
 in Schierstein.

Sämmtliche Wahlberechtigte von Schierstein und Umgegend
 werden hierzu ergebenst eingeladen.

Der Vorstand der conservativen Vereinigung
 für den Reg.-Bez. Wiesbaden.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Freitag den 7. October

im Saale des „Hotel Victoria“:

I. Hauptversammlung

(Mozart-Abend).

Vortrag des Herrn Professors **W. H. Riehl** aus
 München und **Concert.**

Die Mitglieder werden gebeten, die neuen **Beikarten**
 bis zum 6. October Abends bei Herrn Buchhändler Hensel
 in Empfang zu nehmen. Neu-Anmeldungen ebendasselbst.
 Die **alten Mitglieds- und Beikarten** sind ungültig. 3

Heute trifft ein und wird in unserem Geschäfts-
 Lokale ausgestellt:

Der Berliner Congress 1878.

Photographie nach dem Gemälde

von **A. von Werner.**

Preis Mk. 45.

Buchhandlung von Feller & Gecks

(Ecke der Lang- und Webergasse).

230

Tanz-Cursus.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß mein diesjähriger **Tanz-**
Cursus Montag den 17. October beginnt. Anmel-
 dungen hierzu wolle man gefälligst in meiner Wohnung, Saal-
 gasse 10, machen. Hochachtungsvoll **Fritz Heidecker.** 7330
 Eine Parthie **hochfeine**

Rein-Havanna-Cigarren

in Fehlfarben zu Mk. 7 und Mk. 8.50 empfiehlt

7274

A. F. Knefell, Langgasse 45.

Ziehungslisten der Frankfurter Pferde-Lotterie
 in **Edm. Rodrian's** Hofschldl., Langgasse 27. 314

Offenes Schreiben

an

Herrn **Lahm**, Opernrecensenten des „**Rheinischen Kuriers**“.

Die Art und Weise, wie Sie in der heutigen Nummer Ihrer Zeitung auf meine Abwehr in No. 228 des „Tagblattes“ antworten, nöthigt mich die gegenwärtige Erklärung ab. Ich habe Ihren ersten, ungerechtfertigten und gehässigen Angriff mit Anführung von **Thatsachen** begegnet. Was beliebt Ihnen darauf zu thun? Sie widmeten mir „ein kleines Stammbuchblatt“, wie Sie Ihren giftigen Erguß euphemistisch bezeichnen. Also Ihnen, Herr Lahm, habe ich mein Engagement an der hiesigen Königl. Bühne zu verdanken? Welch' naive Einbildung! Sie waren es, der bis auf den heutigen Tag meinem künstlerischen Können nichts als Nachsicht und Freundlichkeiten entgegen brachte? Das ist mir und meinen Gönnern neu!! Ich wünsche, Ihnen eine kleine Auslese aus Ihren Opernberichten über mich vorlegen zu können, und dann, Herr Recensent, die Frage an Sie zu stellen, ob Sie noch dreist behaupten können, mir stets nur Freundlichkeit und Nachsicht bewiesen zu haben?

Es kommt Ihnen auch in Ihrem mir gewidmeten „kleinen Stammbuchblatt“ auf eine unwahre Behauptung mehr oder weniger nicht an!

Ich habe mir bei den betreffenden Vorständen Auskunft geholt, ob Ihre Behauptung, „daß die Herren Capellmeister nicht den Muth haben, mit mir Opern, wie „Prophet“ und „Rienzi“, aufzuführen“, wahr wäre! Sie haben gelogen, Herr Lahm, denn weder Director Fahn noch Hof-Capellmeister Reiß habe je Derartiges geäußert.

Wenn ich bisher Ihren Kritiken keine eingehendere Beachtung geschenkt habe, so hat dies seinen Grund darin, daß ich Sie, der Entwicklung Ihrer Laufbahn nach, ebenso wie Ihrer Bildung und musikalischen Kenntnisse halber nicht für befähigt und berechtigt erachten kann, ein Urtheil über künstlerische Leistungen abzugeben. Hierin werde ich in Wiesbaden wohl keiner nennenswerthen Opposition begegnen!

Mit Ihren letzten Auslassungen aber haben Sie sich nicht entblödet, einen Angriff auf meine Person zu wagen! Die Beleidigung, hergeleitet von meiner magharischen Abstammung, schließt jede Erwiderung auf diesem Wege aus; sie verdiente eine **derbe Züchtigung**, zu der ich mich jedoch nicht mehr herbeilassen kann, nachdem dieselbe meines Wissens von Anderen bereits zweimal ohne allen Erfolg in härtester Weise an Ihnen, Herr Lahm, vollzogen worden ist!!!

Im Uebrigen überlasse ich die Beurtheilung meines künstlerischen Wirkens ruhig dem allgemeinen Urtheil und beuge mich vertrauensvoll unter den Schutz des Publikums, das mir stets in rücksichtsvollster, liebenswürdigster Weise seine Sympathien schenkte und um dessen fernere Nachsicht ich auch jetzt bitte!

Wiesbaden, den 30. September 1881.

José Ledéer,
Königl. Opernsänger.

7365

Shakespeare, Börne, Heine, Freiligrath, Göthe, Schiller, Hauff, Moleichott, Astronomie von Carl v. Littrow nebst Atlas des gestirnten Himmels, Astronomie von Arago, Jean Paul, Geschichte Napoleon's von Ezner, Dahlmann, Französische Revolution, Deser's Weltgeschichte und Damen-Conversations-Lexikon zu verkaufen **Röderstraße 29**, 1 Treppe, Vormittags. 6944

¹/₄ **Barterre-Voge** (Vorderitz) ist abzugeben Karlstraße No. 20, 1. Etage. 7303

¹/₄ **Sperrfisch** gesucht. Näh. Expedition. 7210

Meinen seitherigen Eisconsumenten diene hierdurch zur Nachricht, daß sie ihren weiteren Eisbedarf noch fortwährend für den Abonnementspreis erhalten. **H. Wenz**, Eishandlung. 7372

Von heute an wieder süßer **Apfelwein** (nur von **Reinetten**) frisch von der Kelter per Liter 24 Pfg. bei **Ferd. Müller**, 6 Friedrichstraße 6. Der Apfelmost eignet sich vorzüglich zum Einkochen. 210

Frische Frankfurter Würstchen

heute einaetroffen bei **J. Schaab**, Kirchgasse 27. 7323

Rechte Frankfurter Würstchen,

Kaiser-Linsen.

7356

J. Rapp, vorm. **J. Gottschalk**, Goldgasse 2.

Frische engl. Austern, russ. Caviar, lebende und abgekochte Hummern, Straßburger Gänseleber-Pasteten, Aal in Gelée, geräuch. Aale, Gänseleberwürst, Frankfurter Würste, kalte und warme Dejeuners und Soupers, sowie einzelne Platten in und außer dem Hause.

7331

M. Eiselé, Wilhelmstraße 24.

Prima Caviar billigt,

Kohls-Büchlinge à 8 und 10 Pfg.

7358

J. Rapp, vorm. **J. Gottschalk**, Goldgasse 2.



Mainzer Fischhalle,

täglich auf dem Markt.

Sehr schönen achten **Rheinfalm**, lebende Hechte, Aale, Karpfen, Barsche, Seezungen, Steinbutt, lebendfrischen Flusszander und sehr schöne, frische **Schellfische** empfiehlt **A. Frein**. 7366

Vorzügliches neues Sauerkraut!

7357 **J. Rapp**, vorm. **J. Gottschalk**, Goldgasse 2.

In Frauenstein

sind in guter Lage die **Trauben** von einem 1 Mrg. 71 Mth. großen Weinberge zu verkaufen. Offerten nimmt entgegen Rechtsanwalt **Scholz** zu Wiesbaden. 7306

Haarlemer Blumenzwiebeln

in reicher Auswahl empfiehlt billigt die Samenhandlung von **A. Mollath**, Mauritiusplatz 7. 7360

Kantschnud-Dellad,

anerkannt als das beste und dauerhafteste Fabrikat zum Anstrich der Fußböden, in verschiedenen Farben, empfiehlt

7284

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

¹/₄ von 2 **Plätzen I. Rangloge** abzugeben. Näheres **Louisenstraße 3**. 7333

Ein **Wintermantel** billig zu verkaufen. Näh. Exp. 7296

Schwalbacherstraße 43, 1 St. h., sind feine **ungarn.**

Damen-Gilz und **Plüsch-Güte** billig zu verkaufen. 7341

Rothbirnen per Kumpf 35 Pfg., **Nüsse** das Hundert

30 Pfg., **Wirsing** per Stück 5 Pfg., sowie alle Sorten

Gemüse billig zu verk. bei **E. Grimm**, Hochstraße 22. 7362

Gepflüchte Äpfel und **Birnen** kumpf- und malterweise zu haben **Häfnergasse 10**. 7343

Ofen und **Herde** werden gesetzt und gepußt durch

Maurer **Heinrich Schmidt**, Moritzstraße 20, Gth. 7317

Osenfelder und **Puher Jacob** wohnt **Friedrichstraße 32**. 7322

Ein sehr schöner, wachsender **Seidenspiz** zu verkaufen
Näheres in der Expedition d. Bl. 735

V (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 30. Sept.) Ein Landmann aus Niederseelbach, Amts Idstein, wird wegen Hausfriedensbruchs in eine Geldstrafe von 20 Mark event. 2 Tag Gefängniß genommen, dagegen ein Tagelöhner aus Niederseelbach von der Gefängniß Theilnahme an gedachtem Vergehen freigesprochen. — Die Anklage der Theilnahme gegen ein Urtheil des hiesigen Schöffengerichts, das ihn wegen Beleidigung eines Beamten zu 3 Wochen Gefängniß verurtheilt hatte, wird verworfen, die Strafe aber auf 14 Tage herabgemindert. — Der Sohn eines ehemaligen Postagenten zu Erdenheim gemündert. — Der Sohn einer diensthierigen Eigenschaft zugangs gewordene Postbote eröffnet und denselben vier Lustwirthschaften diebstahl entnommen. Wegen schweren Diebstahls wird der junge Mann mit 2 Monaten Gefängniß bedacht. — Ein Fabrikarbeiter aus Kelheim hat durch Auspielung einer Harmonika in einer Wirthschaft 5 Mark Geldstrafe event. 1 Tag Gefäng-

* (Gongreß.) Am 24., 25. und 26. September tagte zu Frankfurt a. M. in dem großen Restaurationsgebäude der Patent-Musterichs-Ausstellung der Gongreß der Brunnen- und Curorte-Ver-einigungen, sowie der Mineralwasserhändler unter dem Vorstehe des Geh. Hofrath Prof. Dr. Frefenius von hier. Es waren ca. 80 Brunnen- und Curorte-Ver-einigungen vertreten. Die Königl. preussische Regierung

drei Vertreter, die russische, die ungarische je einen solchen, sowie andere Staaten ebenfalls je einen Vertreter gesandt. Die böhmischen, schlesischen, württembergischen, rheinischen Bäder und Curorte u. s. f. waren ebenfalls vertreten. Zur Verfolgung verschiedener curortlicher Interessen wurde eine Vereinigung der Brunnens- und Curorte-Verwaltungen, sowie Mineralwasserhändler gebildet. Dann wurde ein Ausschuss, bestehend aus drei Sectionen, derjenigen der Curverwaltungen, derjenigen der Brunnendirectionen und derjenigen der Mineralwasserhändler gewählt. Durch Resolution wurde Herr Generaldirector Heyl zum Präsidenten der Vereinigung gewählt und Wiesbaden zum Vorort derselben bestimmt. Endlich wurde beschlossen, den nächstjährigen Congress in Wiesbaden tagen zu lassen; gewiss ein Beschluss von weittragendem Interesse für unsere Curstadt.

(Vergnügungsfahrt mit Hindernissen.) Vor dem Schöffengericht zu Frankfurt a. M. spielte sich am Donnerstag die folgende ergötzliche Verhandlung ab: Würdevoll, so weit ihm das möglich ist, erscheint der Gemeinderath und Mitglied der Kreisynode, sowie der Einschlags-Commission des Kreises Wiesbaden, der Schuhmacher Wilhelm Schmidt vor den Schranken. In Wiesbaden erzählte man sich viel von den Herrlichkeiten der Stadt Frankfurt, und da Schmidt seitens noch nicht aus seinem Heimatsort hinausgekommen war, so fasste er die Idee, einmal eine große Stadt zu besuchen. Er wählte das ihm viel gerühmte Frankfurt und fuhr eines Morgens beim Tagesgrauen mit seiner lieben Hausfrau nach Frankfurt ab. Man restaurierte sich, daselbst angekommen, ein wenig und eilte dann spornstreichs zum Panorama. Als die Katharine den städtischen Bau sah, meinte sie: „Wilhelm, mer wolle doch lieber nett einigeln, es kommt zu viel Geld koste.“ Der Gatte sagte ihr, ganz Wiesbaden sehe jetzt auf sie, da gäbe es kein Jögern, es müsse gewagt werden. Man trat ein. Die 4 Mark Entrée wurden, da nicht gehandelt werden konnte, bezahlt und ebenso 30 Bfg. für einen Catalog. Man stampte über das gewaltige Gemälde, aber was besonderen Anlaß zu großem „Schütteln des Kopfes“ gab, das waren die schwarzen Dinger, welche sich verschiedene Besucher an der Kasse holten und durch welche sie dann durchzuweisen schienen. Schmidt erklärte, er wolle sich auch so ein „Matschgen“ kaufen, ging an die Kasse und fragte: „Was kost' des?“ — „20 Pfennig“ war die Antwort und er sah sich darauf im Besitze eines — Opernguckers. Man stellte mit dem räthselhaften Instrument nun verschiedene „Durchsuchungsversuche“ an, die aber wenig befriedigten, da weder der Gemeinderath noch seine Katharine mit dem Geheimniß der Stellschraube vertraut waren. Uebermüdet steckte endlich Schmidt den Operngucker ein und trollte sich. Da angenommen werden mußte, daß die Diebstahlsopfer den Operngucker in diebischer Absicht mitgenommen hätten, wurden sie verhaftet und Anklage wegen Unterschlagung erhoben. Der Präsident fragte den Angeklagten: „Haben Sie denn nicht schon ein Ding gesehen?“ — „Angelagter: „Gott soll mich behüten, des thut uns in Wiesbaden noch fehle. Schide je nur die Diebstahlsopfer her und frage Sie, ob Sie etwas vom a. O. Operngucker wisse. Bei uns summe die Dinger gar nicht vor.“ — Präsident: „Konnten Sie sich denn nicht selbst sagen, daß ein Ding müsse mehr als 20 Pfennige kosten.“ — Angeklagter: „Na, Herr Präsident. Ich hab' geglaubt, des war jetzt mei! A. Dummheit, des ich ich jetzt ei, hab' ich amal widder gemacht.“ — Frau des Angeklagten ihm unterbrechend: „Jo, Herr Präsident, a. groß Dummheit.“ — aber ich hab' kan schlecht Absicht dabei gehabt.“ Die Staatsanwaltschaft hielt die „Dummheit“ des Angeklagten für erwiesen und beantragte Freisprechung. Die Vertheidigung schloß sich dem an und erbrachte unter allgemeiner Heiterkeit noch weiteres entlastendes Beweismaterial für die Dummheit ihres Mandanten. Der Gerichtshof, welcher sich, um einen vulgären Ausdruck zu gebrauchen, vor Lachen nicht mehr halten konnte, zog sich zurück und sprach nach kurzer Beratung den Herrn Gemeinderath und Kreisynodalbeamten frei. Das Ehepaar verabschiedete sich unter tiefen Glückwünschen von dem Gerichtshof zurück und bedankte sich wiederholt für die Auffassung desselben zu Gunsten der Dummheit.

(Das spröde Glück.) In Frankfurt a. M. that sich eine große Anzahl junger Leute zusammen und schaffte sich hundert Loose der Pferde-Lotterie an. Bei einer so großen Anzahl Loose müssen unbedingt ein paar Gänse heranspringen, dachten die Meisten, und so Mancher von ihnen erlaubte sich hier und da eine besondere Ausgabe. Der Eine kaufte sich z. B. einen Anzug, der Andere ließ sich nobel seine Rechnung bereits im Voraus schicken, und der Dritte erzählte mit geheimnißvollem Lächeln, er werde nächste Woche höchst wahrscheinlich nach Berlin mit dem Extrazug reisen. Vorvorgestern fand endlich die Ziehung statt und anderen Morgens versammelten sich alle Theilhaber an der Collecte, um die eingeschlagenen Gewinne zu vernehmen. Man suchte und suchte und siehe da, die letzte Nummer der Liste brachte als Preis ein — Schirmgefell im Werthe von 5 Mark. So theuer dürfte lange kein Schirmgefell gekommen sein, denn es kostete den Gewinnern kaum 300 Mark!

(Ein Bahnpostwagen verbrannt.) Aus Frankfurt a. M. berichtet die „Frankf. Presse“ vom 29. Sept.: „Bei dem gestern Abend 7 Uhr 35 Min. von Basel hier eintreffenden Zuge hat sich der Unfall ereignet, daß zwischen Heidelberg und Friedrichsfeld ein im Postwagen befindliches Kissen mit irgend einem Sprengstoff explodirte und den Wagen sofort derart in Brand setzte, daß die Beamten mit knapper Noth entkommen und nur einige Werthsstücke gerettet werden konnten. Alle gewöhnlichen Packete sollen verbrannt sein, und dürfte der Postverwaltung hierdurch ein großer Schaden erwachsen, wenn sie nicht an dem Absender Regress nehmen kann; denn nur dieser trägt die Verantwortung für alle bei Verladung seiner Fabrikate etwa vorkommenden Beschädigungen bezw. Verluste.“

Druck und Verlag der R. Schellensberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Kunst und Wissenschaft.

* (Repertoire-Entwurf des Mainzer Stadttheaters bis zum 6. October.) Samstag den 1. Oct.: „Wohlfürstige Frauen“. Sonntag den 2.: „Caar und Zimmermann“. Montag den 3.: „Othello“. Dienstag den 4.: „Toll“ (Oper). Mittwoch den 5.: „Maria Stuart“. Donnerstag den 6.: „Häbello“.

* (Der kunstsinige König von Bayern) hat aus dem Fond für Pflege und Förderung der Kunst für diese Finanzperiode nachstehende Zuschüsse genehmigt: 1) für die Herstellung eines monumentalen Brunnens auf dem Fischmarkt in Pinbau, wofür die Stadtgemeinde 12,000 Mark beiträgt, einen Zuschuss von 28,000 Mark mit freier Concurrenz unter den in Bayern lebenden Künstlern und mit Aussetzung zweier Prämien von 1500 und 1000 Mark für die besten Arbeiten; 2) für Ausschmückung der Sitzungssäle in dem neu erbauten Rathhause in Kaufbeuren mit Wandgemälden, vorerst in einem dieser Säle, 20,000 Mark, ebenfalls unter Eröffnung einer freien Concurrenz und Freigebung der Wahl des Gegenstandes wie der Art der Ausführung; 3) für das Standbild des Albertus Magnus in Laingen, ausgeführt von Ferdinand v. Miller, einen Zuschuss von 4000 Mark; 4) für die Vollendung der Ausschmückung der katholischen Kirche zu Grabenstätt am Chiemsee einen Beitrag von 1000 Mark; 5) für die Herstellung von Glasgemälden an den beiden Seitenfenstern der protestantischen St. Georgskirche in Nördlingen, für deren Restauration die Stadt und Kirchengemeinde große Opfer brachten, einen Zuschuss von 14,000 Mark; 6) für die Herstellung von Glasgemälden an den beiden Seitenfenstern des Chores der katholischen Pfarrkirche in Hammelburg 6000 Mark.

Aus dem Reiche.

— (Deutscher Armenpfleger-Congress.) Am 11. und 12. November findet auf dem Berliner Rathhaus der erste Congress deutscher Armenpfleger statt, zu dem bereits seitens einer großen Zahl von Städten Anmeldungen eingegangen sind. Auch einige Referate für die Tagesordnung liegen bereits vor, darunter diejenigen über den Ertrag der Armenpflege durch Versicherung (Vamers-Bremen), über die armenpflegerische Betätigung der Vereine zum rothen Kreuz (Staatsminister Friedenthal) und über die Frage, was der Staat zur Erleichterung der Armenlast der Gemeinden thun kann (Adikes-Altona). Der vorläufige Ausschuss hat auch die Armenstatistik unter die Verhandlungsgegenstände aufgenommen.

— (Mahrenregeln gegen die Bettellei.) Die Berichte über den Erfolg der Bemühungen zur Beseitigung der Bettellei und des Landstreichers haben im Allgemeinen eine Abnahme dieses Uebels erkennen lassen. Gleichwohl wiederholen sich, wie offiziös verlautet, die Klagen über Belästigung durch Bettler und Landstreichers, und es werden von verschiedenen Seiten sorgfältige Anträge auf weitere Mahregeln zur Bekämpfung der gedachten Malignität angebracht. Es werden gegenwärtig die Erfahrungen darüber gesammelt, welche Wahrnehmungen in neuerer Zeit auf diesem Gebiete gemacht worden sind und inwiefern die gegen die Bettellei und das Landstreichers ergriffenen Mahregeln, insbesondere auch die Vereinstätigkeit, sich inzwischen bewährt haben.

Handel, Industrie, Statistik.

* (Fortschritte der Lebensversicherung in Deutschland.) Aus einer kürzlich im „Bremer Handelsblatt“ veröffentlichten eingehenden statistischen Arbeit entnehmen wir, daß den gegenwärtig bestehenden 50 deutschen Lebensversicherungs-Anstalten, von denen 36 im deutschen Reiche, 12 in Deutsch-Österreich und 2 in der deutschen Schweiz ihren Sitz haben, im Jahre 1890 wieder 82,058 Personen neu beigetreten sind und damit ihren Angehörigen Erbschaften im Betrage von 295,218,032 Mk. begründet haben. Im Ganzen waren am Schlusse des vorigen Jahres bei den gedachten 50 Anstalten 824,813 Personen mit zusammen 2,661,697,587 Mk. versichert, wovon auf die „Lebensversicherungs-Bank für Deutschland in Gotha“ 378,007,700 Mk., auf die „Germania“ in Stuttgart 219,666,488 Mk., auf die „Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft“ 100,094,800 Mk., auf die „Stuttgarter Lebensversicherungs- und Ersparnis-Bank“ 158,414,236 Mk., auf die „Concorbi“ in Köln 143,312,636 Mk., auf die „Vöbderer Gesellschaft“ 114,842,133 Mk., auf die „Karlsruher Allgemeine Versorgungs-Anstalt“ 100,498,403 Mk., auf die „Generali“ in Triest 100,176,167 Mk. entfielen. Bei den obengenannten acht größten deutschen Lebensversicherungs-Anstalten war somit zusammen mehr als die Hälfte des gesammten Versicherungs-Bestandes versichert. Nach Abzug der Sterbefälle und sonstigen Abgänge ergab sich bei den sämtlichen 50 Anstalten im vorigen Jahre eine reine Zunahme des Versicherungs-Bestandes um 126,641,243 Mk. Den stärksten Antheil an diesem Reinzuwachs hatte die „Gothaer Lebensversicherungs-Bank“, die „Stuttgarter Lebensversicherungs- und Ersparnis-Bank“, die „Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft“ und die „Karlsruher Versorgungs-Anstalt“. Für gekündigte Versicherte wurden im Laufe des vorigen Jahres 38,617,252 Mk. anfallig und zur Auszahlung gebracht. Gewiss sind viele Tausende von Wittwen und Waisen dadurch vor Noth bewahrt worden und segnen das Andenken Derer, welche noch über den Tod hinaus für sie gesorgt haben.

* Schiffs-Nachrichten. Dampfer „Westphalia“ von Hamburg und Dampfer „Berber“ von Bremen am 28. September in New-York angekommen.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellensberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

An unsere Leser! — Einladung zum Abonnement.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“ (eingetragen in der Preisliste des kaiserlichen Post-Zeitungs-Amtes in Berlin in der I. Abtheilung für 1881 unter No. 4786) erscheint täglich mit Ausnahme des Montags.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“ wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem Geboten seinen Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem inserirenden Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“, gegründet 1852, ist das älteste und eingebürgerteste aller in Wiesbaden erscheinenden Lokalblätter; dasselbe bringt außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verloosungen, die tägliche Fremdenliste, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcourse u. c.

Der redactionelle Theil des „**Wiesbadener Tagblatt**“ enthält stets die neuesten Berichte über lokale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungen und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen u.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redactionelle Theil des „**Wiesbadener Tagblatt**“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Resumé der Verhandlungen des preussischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Feuilleton bietet das „**Wiesbadener Tagblatt**“ seinem Leserkreis stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze in lebendiger Beziehung zu den brennenden Fragen der Gegenwart, und Miscellen.

Das neue Quartal beginnt mit dem vortrefflichen Roman:

„Ein deutscher Kaiser“ von S. Melnc.

Der Abonnements-Preis des „**Wiesbadener Tagblatt**“ beträgt hier in Wiesbaden:

für 3 Monate	M. 1. 30, in's Haus gebracht 35 Pfg. mehr.
2 „ „	1. — „ „ 25 „ „
1 Monat	— 70 „ „ 15 „ „

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %,
4—6maliger „ „ „ „ „	20 %,
7maliger und öfterer „ „ „ „ „	25 %.

Reclamen werden mit 30 Pfenning für die einspaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfenning. Bestellungen können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr M. 10 pro Beilage.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher das „**Wiesbadener Tagblatt**“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Lokalblättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. October 1881 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,
auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Wir bemerken hierbei noch, daß von den Lesern ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während bei den hiesigen verehrlichen Abonnenten das bisherige Verfahren beibehalten bleibt.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Trägern — erfolgen zu lassen.

Die Redaktion.

Die Vaterländische Feuerversicherungs-Actiengesellschaft in Elberfeld (gegründet 1819)

übernimmt die Versicherung von Mobilien, Waaren und landwirthschaftlichen Gegenständen gegen mäßige und feste Prämien. Zur Auskunftsertheilung und Entgegennahme von Anträgen sind gerne bereit

F. Altstaetter Sohn, Webergasse 14,

Ph. Wendel, Heinenstraße 17,

5836 Vertreter für Wiesbaden und Umgegend.

Herrenkleider werden gewendet, reparirt, künstlich gewaschen und billig berechnet Grabenstraße 20, 2 Treppen hoch. 7150

Massage und electrische Behandlung

im „Europäischen Hof“ Vormittags von 9—12 Uhr.

6510

Dr. med. H. Mahr.

Atelier für künstlicher Zähne, Gebisse, Plombiren u. c. Kirchgasse 8, 1. Etage, neben der Adler-Apotheke.

5412

H. Kimbel.

Zwei Wintermäntel für Kinder von 2—5 Jahren nebst passenden Hüten billig abzugeben Hellmündstraße 1, 1 St. 7220

Bekanntmachung.

Montag den 3. October d. J. Vormittags 11 1/2 Uhr werden in dem städtischen Banhofe Marktstraße No. 5 2000 Kilogr. altes Gussisen gegen sofortige Zahlung versteigert. Wiesbaden, 29. Sept. 1881. Die Bürgermeistererei.

Kastanien-Versteigerung.

Montag den 3. October l. J. Nachmittags 3 Uhr wird die diesjährige Kastanien-Crescenz in den fiskalischen Distrikten Fasanerie, Gewachsensteinertopf (Platterpfad) und auf dem Linden öffentlich meistbietend versteigert. Die Zusammenkunft findet auf dem Linden statt, woselbst auch die Crescenz der beiden anderen Distrikte versteigert wird. Fasanerie, den 28. September 1881.

Der Königliche Oberförster.
Flindt.

234

Die auf Freitag den 30. September und Samstag den 1. October l. J. angekündigte Versteigerung der zur Concursmasse des Sebastian Kirn in Mainz gehörigen Mobilien kann eingetretener Hindernisse wegen an jenen Tagen nicht stattfinden, dagegen wird dieselbe Freitag den 14. und Samstag den 15. October c., von Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 2 1/2 Uhr an, in dem Brauhause zum Rößchen, Ganguasse No. 73 zu Mainz, vorgenommen, wobei gegen Baarzahlung öffentlich zur Versteigerung kommen: Eichene und tannene Tische, Stühle, Bänke, Spiegel, Bilder, Weißzeug, 30 runde Gartentische, 10 lange ditto, 170 Gartenstühle, 2 Billards mit Neuem, Tafel, Gestellen, Uhren und Regeln, nussbaumene Tische und Schränke, Kanape's, ein Regeltisch, ein Gläserschrank, Betten und Bettstellen, 1 Spiegelschrank, 1 Schreibtisch mit Aufsatz, ein Kamin von Kirschholz, 1 Bronze-Lüster, 1 vollständiges Kaffee-Service, Wein- und andere Gläser, 1 Gewehrschrank mit 5 Gewehren, 1 Waage, Küchengeräth u. c.

Moll,
176 (D. F. 11323) Großh. Bes. Gerichtsvollzieher.

Gasthaus zur „Neuen Post“, 11 Bahnhofstraße 11.

Süßer und rauscher Aepfelwein.
Es werden Aepfel angekauft. 1773

Süßer Aepfelmoß

in der „Enle“, Langgasse 22. 5035

Süßer Aepfelwein, per Schoppen 12 Pf.

im Gasthaus „Zum Uhu“, Friedrichstraße 37. 5548

Chin. Thee. Tägl. frische Confitur. u. Marzipan.
H. L. Kraatz, Langg. 51, Bonbonfabr.

Frankfurter Würstchen

per Stück 15 Pfg. empfiehlt J. Blum, Kirchgasse 22. 6623

Prima Kalbfleisch per Pfund 46 Pf. zu haben bei Fr. Malkomesius, Ecke der Schul- und Neugasse. 5272

Roheß Solberfleisch,
Hausmacher Leberwurst,
Frankfurter Würstchen,

frischen und ger. Schwartenmagen

empfehl

K. Frankenbach,
7 Kirchhofsgasse 7.

Alle Sorten Aepfel und Birnen kumpf- und malterweise, sowie Wiesenbirnen per Kumpf 30 und 36 Pfg. zu haben Webergasse 46 im Hofe rechts. 7088

Hiermit habe ich die Ehre, nachstehende Preisliste der billigsten Rothweine in Flaschen von der Firma

Ludolf Schultz & Klug in Bordeaux

zu veröffentlichen, welche sich in deren Niederlage bei n Hellmundstrasse 13a, Hinterhaus, zum Détailverkauf vorrätig finden und erlaube ich ganz besonders darauf aufmerksam zu machen, dass obige Firma ausschliesslich reine Naturweine in bester Qualität unter Garantie der Aechtheit liefert.

Preisliste.

1877er Rothwein Chât. de Couloumey	Mk. 1,10	} per Flasch ohne Glas.
1875er " Cos Saint-Estèphe	" 1,25	
" " Haut-Bages Pauillac	" 1,50	

Für leere Flaschen berechne und vergüte ich 10 Pf. per Stück. Für directe Bezüge ab Bordeaux bitte ich die Auswahl nach separaten Preiscuranten, welche gratis von mir verabfolgt werden, der Herren **Ludolf Schultz & Klug**, gütigst zu treffen und übernehme ich bei deren directen Sendungen die Lieferung franco Haus unter Berechnung von Zoll und Kosten.

1761

J. C. Bürgener.

Die Dampf-Kaffee-Brennerei

von

869

A. Zuntz sel. Wwe.,

Bonn und Berlin C.,

empfehl ihren nach eigener Methode

gebrannten Java-Kaffee,

1a Qualität à Mk. 1.70 per 1/2 Ko.,

IIa " " 1.60 " 1/2 "

in Packeten von 1/2 und 1/4 Ko.

Jedes Packet ist mit Firma und nebenstehender Schutzmarke versehen.

Dieser Kaffee ist nach einer eigenen, auf langjährige Erfahrung gestützten Methode gebrannt, wodurch die bei gewöhnlicher Röstung sich verflüchtigenden aromatischen Bestandtheile gebunden werden.

Hierdurch wird beim Gebrauche dieses Kaffees anderen gegenüber der vierte Theil erspart.

Die Mischung ist so gewählt, dass kräftige und aromatische Kaffees vereinigt das wohlgeschmeckendste Getränk liefern, wodurch sich dieser Kaffee in ganz Deutschland zahlreiche Freunde erworben hat.

Niederlagen in Wiesbaden bei:

Herrn Ferd. Alexi.

" Ed. Böhm.

" Aug. Engel, Hofl.

" C. M. Foreit.

Herrn A. Korthener.

" F. A. Müller.

" A. Schirg, Hofl.

Fräul. Marg. Wolff.

Gepflückte Aepfel,

verschiedene Sorten, im Kumpf und Malter zu haben Röderstraße 23 im Laden. 6891

Aepfel werden angekauft.

„Saalbau Nerothal“. 7122

Gepflückte Aepfel und Birnen, sowie gute Rüsse zu haben Schwalbacherstraße 23. 7154

Gepflückte Aepfel per Kumpf 30 Pfg. zu haben Weirichstraße 9 im Hinterhaus. 210

Gepflückte Frühäpfel per Kumpf 30 Pfg. zu haben Friedrichstraße 6. 194

Frisch eingetroffen:

Aechte Gothaer Schinken,
 " " **Cervelatwurst,**
 " " **Trüffel-Leberwurst,**
 " " **Leberwurst,**
 " " **Blutwurst,**
 " " **Zungenwurst,**
 " " **Sülzwurst,**
 " **Frankfurter Würstchen.**

C. Baeppler,

6850

Adelheidstrasse 18, Ecke der Adolphsallee.

Ganzes Schmalz

Per Pfund 75 Pfg. empfiehlt

8828

L. Behrens, Langgasse 5.

I^a neue holl. Häringe

per Stück 8 Pfg. und per Dhd. 90 Pfg. empfiehlt

7094

Louis Schüler, Römerberg 36.

Frische

6560

Teltower Nüßchen

empfehl

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Aechte Haarlemer Blumenzwiebeln

empfehl in bester und schönster Auswahl und billigsten Preisen

6542

Julius Praetorius, Samenhandlg., ...gasse 26.

Ruhrkohlen

bester Sorte per Fuhre 20 Centner über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung zu 15 Mark.

Diebrich, den 18. September 1881.

6230

A. Eschbacher.

Ruhrkohlen

in bester stückreicher Qualität, I^a gewaschene Aufkohlen, Stückkohlen, buchene Holzkohlen, feingespaltene Kiefernholz, sowie buchene Brennholz, Lohfuchsen und Schnellzunder empfiehlt

7056

Heinr. Heyman, Mühlgasse 2.

Kohlscheider

gewaschene, magere und Flamm-Würfelkohlen, ganz russ-freies, reinlichstes Brennmaterial für alle Feuerungen, empfiehlt in jedem Quantum

4991

O. Wenzel, 6 Bleichstrasse 6,

Lager: Nicolassstrasse, neben No. 16.

Das Ausfahren von Waggonen Kohlen, sowie das Möbel-Transportiren mittelst Rollwagen besorgt prompt und billig

4564

Carl Blum, Kirchgasse 43, im Storchneß.

Lehrstraße 6, Hinterhaus, sind Birnen (St. Germain), feines Tafelobst, zu verkaufen.

7170

Geisbergstraße 9 sind verschiedene Sorten Äpfel kumpf- und malterweise, sowie schöne Wiesen- und Rothbirnen zu verkaufen.

7182

Mortizstraße 48 und Mainzerstraße 52 sind verschiedene Sorten gepflückte schöne Äpfel zu haben.

6817

Geisbergstraße 9 sind schöne Nüsse per Hundert 35 Pf. zu verkaufen.

7183

Ein Paar zahme Turteltauben billig zu verk. Steingasse 21.

Moras haarstärkendes Mittel

(Kölnisches Haarwasser)

aus der Fabrik von A. Moras & Comp., Königl. Hoflieferanten in Köln a. Rh., ist als das feinste Toilettenmittel zur Reinigung der Kopfhaut und zur Erfrischung des Kopfnervensystems beliebt, und als das reellste Haarmitel in der ganzen Welt eingeführt. Es beseitigt in 3 Tagen die Schuppenbildung, macht die Haare geschmeidig und seidenglänzend, befördert deren Wachstum und verhindert ihr Ausfallen und Grauwerden. $\frac{1}{2}$ Fl. 2 M., $\frac{1}{2}$ Fl. 1,25 M. Depots in den besseren Parfümerie- und Drogen-Handlungen. 14809

Geschäfts-Empfehlung.

Mit dem Heutigen habe ich mich dahier Friedrichstraße No. 32 als

K ü f e r

etabliert und empfehle mich zur Uebernahme aller

Holz- und Kellerei-Arbeiten

unter Zusicherung schneller Lieferung und guter, preiswürdiger Bedienung.

Gestützt auf die besten Zeugnisse und meine 64jährige Thätigkeit als erster Küfer im „Alten Nonnenhof“ empfehle ich mich ganz besonders den Herren Gast- und Badewirthen, sowie Privaten auf das Angelegentlichste.

Martin Klärner,

5890

Friedrichstraße 32.

◆ Zug = Salouien bewährter Construction, ◆ Holz-Roll-Läden von astfreiem Kiefernholz, ◆ verschiedener Constructionen, in guter Ausführung und ◆ zu billigen Preisen empfiehlt ◆ (D.F. 11274.) Rich. Lottermann, Mainz. 176

Fußbodenlacke und Sefarben

in allen Sorten, zum Anstrich fertig, empfiehlt

6953

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Elegante Möbel einer kleinen Villa preiswürdig zu

verkaufen. Näheres Expedition.

6826

Kleiderschrank, Schipind, Wasch- u. Nachttisch, 1 Reisekoffer, 1 Service, Kupfer z. v. Adolphsallee 35, II., v. 11—4 Uhr. 7171

Ein großer, gebrauchter Reise-Koffer ist zu verkaufen

Metzgergasse 37.

7031

Eine große Tafelwaage (Kartoffelwaage) ist zu verkaufen. Näheres Expedition.

6605

Ein gemauerter Herd mit Schif und ein Ofen billig zu verkaufen. Näheres Expedition.

7235

Eine Badewanne und ein Badeofen zu verkaufen bei

Wilh. Münz, Metzgergasse 30.

6139

Umzugs halber sind noch gut erhaltene Badgeräthschaften bis zum 3. October abzugeben Römerberg 18 (Bäckerladen). 7196

Ries unentgeltlich abzugeben Weillstraße.

16

Pfandbrief = Verloosung

der

Frankfurter Hypothekenbank.

Bei der heute vor Notar und Zeugen vorgenommenen Verloosung sind die nachfolgend mit einfacher Schrift aufgeführten Nummern verloost und gleichzeitig die mit aufgeführten Restbeträge der noch unter unseren alten Statuten ausgegebenen Pfandbriefjahrgänge gekündigt worden, beides zur **Rückzahlung per 1. Januar 1882**, mit welchem Tage die Verzinsung endigt. Aus früheren Verloosungen rückständig sind die mit **fetter Schrift** aufgeführten Nummern.

4⁰/oige Guldenpfandbriefe.

Sämmtliche noch ausstehende Stücke im Restbetrage von fl. 168,800. —

4⁰/oige Markpfandbriefe.

Lit. H. (Mk. 5000.) No. 34. 137.
 " N. (Mk. 2000.) No. 57. 82. 88. 110. 150. 225. 230. 246. 275.
 " O. (Mk. 1000.) No. 34. 68. **77**. 111. 120. 125. 205. 216. 226. **240**. 258. 265. 274. **284**.
 " P. (Mk. 500.) No. 53. 76. **78**. 80. **87**. 179. **203**. 244. 263. 291.
 " Q. (Mk. 200.) No. **3**. 38. **64**. 108. **168**. 173. 245. 256. **273**. 281. 290.
 " R. (Mk. 300.) No. **43**. 79. 121. 122. 141. **154**. 238. 260. **293**. 294.

4¹/₂ oige Markpfandbriefe von 1874 und 1875.

(Serie VII, Lit. K., L. und M.)

Sämmtliche noch ausstehende Stücke im Restbetrage von Mk. 1,345,500. —

4¹/₂ oige Markpfandbriefe von 1876—1878. (Serie IX.)

Lit. H. (Mk. 5000.) No. 178. 253. 332. 388.
 " N. (Mk. 2000.) No. 156. 251. 266. 381. 388. 397. 469. 475. 479. 865. 917. 959. 960. 963. 1073. 1190. 1198. 1365. 1374. 1395. 1452. 1478. 1542. 1587. 1626. 1667. 1695. 1808. 1835. 1852. 1909. 1957. 2087. 2154. 2156. 2204. 2245. 2267. 2322. 2633. 2643.
 " O. (Mk. 1000.) No. 113. 175. 195. 220. 340. 383. 440. 720. 750. 760. 807. 817. 956. 992. 1162. 1272. 1298. 1324. 1346. 1356. 1442. 1447. 1762. 1778. 1787. 1831. 1833. 1889. 1891. 1921. 1969. 1975. 2069. 2153. 2178. 2382. 2593. 2621. 2743. 2870. 2940. 2963.
 " P. (Mk. 500.) No. 20. 56. 120. 137. 139. 158. 196. 212. 267. 438. 505. 663. 673. 675. 1003. 1030. 1041. 1058. 1107. 1135. 1171. 1216. 1244. 1258. 1265. 1288. 1335. 1370. 1376. 1378. 1379. 1381. 1383. 1386. 1387. 1411. 1415. 1544. 1553. 1686. 1696. 1712. 1764. 1800. 1820. 1860.
 " Q. (Mk. 200.) No. 11. 145. 273. 296. 304. 324. 342. 425. 435. 442. 466. 573. 596. 686. 1011. 1023. 1033. 1043. 1096. 1171. 1216. 1231. 1232. 1285. 1287. 1305. 1333. 1369. 1417. 1450. 1480. 1492. 1532. 1533. 1561. 1588. 1610. 1620. 1718. 1729. 1747.

Lit. R. (Mk. 300.) No. 201. 248. 282. 412. 414. 479. 480. 510. 603. 668. 689. 703. 719. 802. 1008. 1035. 1044. 1053. 1059. 1144. 1171. 1182. 1244. 1314. 1317. 1327. 1366. 1371. 1404. 1419. 1423. 1455. 1516. 1556. 1567. 1601. 1644. 1647. 1674. 1740. 1789.

4¹/₂ oige Frankenpfandbriefe von 1872.

Sämmtliche noch ausstehende Stücke im Restbetrage von Frs. 153,000. — nämlich von

Lit. D. No. 1—21.

" F. No. 1—100.

Sämmtliche noch ausstehende Stücke unserer 4¹/₂ oigen Guldenpfandbriefe, sowie unserer 5⁰/oigen Pfandbriefe der verschiedenen Währungen sind bereits längere Zeit gekündigt und außer Verzinsung getreten.

Den Inhabern der heute verloosten und gekündigten Franken- und Markpfandbriefe stellen wir den **Umtausch** gegen 4⁰/oige Markpfandbriefe zum **Cours von 99¹/₂ o** frei, sofern die Einreichung der Stücke zum Umtausch **bis zum 31. October c.** erfolgt. Die Auslieferung der neuen mit Januar- und Juli-Coupons versehenen 4⁰/oigen Pfandbriefe findet alsdann vom 15. bis 30. November c. statt und werden die bis 1. Januar 1882 laufenden Zinsen der verloosten und gekündigten Stücke gleichzeitig mitvergütet.

Die nicht umgetauschten Pfandbriefe werden vom 31. December 1881 ab gegen Rückgabe der Stücke nebst den noch nicht fälligen Zinscoupons und den Talons zurückbezahlt.

Umtausch und Einlösung erfolgen bei unserer Kasse (am Salzhaus No. 4) und unseren sämmtlichen Einlösungsstellen, insbesondere in **Wiesbaden** bei Herren

Münzel & Co.

Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß wir auf Antrag die **Controle über Verloosungen und Kündigungen unserer Pfandbriefe kostenfrei** übernehmen und die desfalligen Formulare, aus welchen die Bedingungen ersichtlich sind, an unserer Kasse, sowie bei unseren Einlösungsstellen bezogen werden können.

Frankfurt a. M., den 24. September 1881.

Die Direction.

Dr. Haag.

7307

Einem lesenden Publikum erlaube ich mir meine bis auf die Neuzeit ergänzte

Leihbibliothek

in empfehlende Erinnerung zu bringen. Neuester Nachtrag von No. 6500—7000 wird in den nächsten Tagen ausgegeben.

Abonnement bei täglichem Wechsel von 1 Band monatlich 1,— Mk., vierteljährlich 2,50 Mk., halbjährlich 4,50 Mk., jährlich 8,— Mk. Außer Abonnement für jeden Band pro Tag 5 Pf.

Hochachtungsvoll

Jos. Dillmann, Buchhandlung,

6688

32 Marktstraße 32.

Reine Strick- und Häfelwolle,

Rockwolle, Terneaux, Mohair, Gobelin- und Schleierwolle in allen Qualitäten und Farben billigt bei

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Anfang von getragenen Kleidern, Weißzeug und Möbel zu dem höchsten Preis.

15

W. Münz, Regergasse 30.

Allgemeine Deutsche Patent- und Musterschutz-Ausstellung Frankfurt a. M. 1881.

Die Ausstellung wird in Folge der überwiegenden Menge eingelaufener Zustimmungserklärungen bis einschließlich **16. October 1881** unter der Voraussetzung **verlängert**, daß ungünstige Witterung nicht einen früheren Schluß erforderlich macht.

Frankfurt a. M., den 20. September 1881.

Der Ausstellungs-Vorstand:

236

(a 164/9.)

Simon Schiele. Jos. Blumenthal. A. Bolongaro-Crevenna.

Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co.

Adelheidstrasse 42,

Hinterhaus, Parterre,

(Inhaber: Franz Ed. Overlack)

Adelheidstrasse 42,

Hinterhaus, Parterre,

empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager in preiswürdigen

Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.

180

Herm. Kaplan's Schreibcurse.

In wenigen Stunden ein Schönschreiber!



In Folge der gesteigerten Frequenz meiner Curse auch seitens solcher Kreise, die nicht zur Geschäftswelt gehören, sehe ich mich veranlaßt, meinen hiesigen



Aufenthalt nochmals zu verlängern. Weitere Anmeldungen werden jedoch nur bis incl. den 5. October aufgenommen.

Getrennte Birkel für Herren, Damen und junge Leute, sowie Privatunterricht, soweit es die Zeit gestattet.

Objecte des Unterrichts: die gewöhnlichen deutsch-englischen Schnell-Schönschriften und die neuen vielseitig nützlichen und beliebten runden Bier- und Currentschriften.

„Grand Hotel Schützenhof“, 1. Etage. Sprechzeit von 11—1 Uhr. 7263

Tanz-Institut.

Beginn des Unterrichts:

Montag den 17. October c.

Anmeldungen nehme ich täglich von 11 bis 4 Uhr in meiner Wohnung Tannusstraße 16, 1. Etage, entgegen.

6835

Otto Dornewass.

K. Adami, Bahnhofstraße No. 14,

empfiehlt seinen amerikanischen Frisir-, Haarschneide- und Rasir-Salon. Abonnenten werden in und außer dem Hause bedient. 7053

Bürstenwaaren und Cocosmatten

empfiehlt zu billigen Preisen

7001

F. C. Müller, Bürstenfabrikant, Mehrgasse 13.

Ein grünes Ripsopha und ein großer Plattosen sehr billig zu verkaufen Tannusstraße 47. 7148

Von heute ab wohne ich

Rheinstraße 47.

7264

L. Schuster, General-Agent.

Mein Kleidermacher-Geschäft befindet sich von heute ab 3 Marktplatz 3, neben der Kirche.

Louise Hoffmann,

7178

Robes et Confection.



Großer Schuhwaaren-Ausverkauf

von

W. Wacker

aus Stuttgart.

Neu angekommen: 600 Paar **Herrnstiefeletten** (eigenes Fabrikat), prima Kalbleder, von 7—11 Mark, **Damenstiefel** in Zeug, Kid- und Seehundleder von 5 Mk. an, **Kindertiefel** zum Knöpfen und Schnüren in großer Auswahl, **500 Paar Hausschuhe** von 1 Mk. an.

Hauptsächlich mache ich aufmerksam auf eine große Parthie starke **Arbeitsstiefel** für Männer.

Ebenso sind angekommen eine große Parthie der so beliebten **Sufarenstiefel** für Knaben von 5 Mk. 50 Pfg. an.

Mein Lager enthält ebenfalls neben starker Waare auch die feinsten **Promenadestiefel** und -Schuhe.

Der Laden befindet sich:

7 Michelsberg 7.

Bitte genau auf die Firma zu achten.

6092

Umzüge

in der Stadt, sowie nach und von Auswärts besorgen

J. & G. Adrian,

Möbelverpackungs- und Transport-Geschäft,

5461

Bahnhofstraße 6, Wiesbaden.

Bugarbeiten werden angenommen und geschmackvoll gearbeitet Saalgasse 32, 3. St. 7126

Trockenlegung feuchter Wände

(Reichspatent 4101)

besorgt unter vollständiger Garantie
3419

Jac. Leber, Moritzstraße 6.

Ein feiner Porzellan-Kaminofen (guterhalten) ist billig
zu verkaufen. Näheres bei
7132

Ad. Schödel, Dohheimerstraße 51a.

Billig zu verkaufen Packfisten für Spiegel und Bilder,
sowie eine Pianinofiste Albrechtstraße 45. 6961Eine gesunde Schenkamme sucht ein Kind zu stillen.
Näheres Häfnergasse 19, 1 Stiege hoch. 7169

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine erste Modistin sucht für hier in einem Geschäfte Arbeit
zu übernehmen. Adressen unter W. L. 30 in der Expedition
dieses Blattes abzugeben. 7125

Costüme-Näherin,

perfekt, wünscht noch einige Kunden. Näheres Taunusstraße
No. 19, 3 Stiegen hoch. 7252Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen.
Näheres Kirchhofsgasse 9. 7185Ein gebildetes Mädchen, im Kochen, Nähen und Bügeln er-
fahren, sucht zum 1. October Stelle als Mädchen allein oder
zu Kindern. Näheres Expedition. 7175Ein gebildetes Fräulein (Waise), 23 Jahre alt, aus guter
Familie, mit besten Zeugnissen, in allen Zweigen der Haus-
haltung erfahren und der engl. Sprache mächtig, sucht Stelle
als Stütze der Hausfrau oder zu gr. Kindern. Näh. Exp. 7227Ein älteres Fräulein, das 11 Jahre in einer Stelle als
Stütze der Hausfrau thätig war, sucht wegen eingetr. Todesfall
eine ähnliche Stellung. Auch würde dasselbe gerne bei einem
älteren Herrn oder Dame eine Stelle annehmen. Näh. Mühl-
gasse 4 im 1. Stock. 7108Ein junger Mann, der mit allen kaufmännischen Arbeiten
vollkommen vertraut ist, wünscht für einige Stunden des Tages
Beschäftigung. Gef. Offerten sub S. 1801 an die Expedition
dieses Blattes erbeten. 7128

Personen, die gesucht werden:

Robes.

Bei hohem Gehalt eine durch und durch
tüchtige erste Kleidermacherin, die im Zuschneiden und
Arrangiren eleganter Toiletten erfahren ist, für ein hiesiges
Geschäft auf sofort gesucht. Näh. Exped. 7181

Lehrmädchen gef. bei G. Bouteiller, Marktstr. 13. 7232

Eine gewandte Verkäuferin mit Sprachkenntnissen wird
zum baldigen Eintritt in ein Tapissier-Geschäft gesucht. Gef.
Offerten unter B. C. besorgt die Expedition d. Bl. 6959

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Wellstrichstr. 38. 7163

Ein Mädchen, das selbstständig gut kochen kann, findet sofort
Stelle. Näheres Expedition. 6934Geißbergstraße 4 wird ein Mädchen für Küchen- und Haus-
arbeit auf 1. October gesucht. 6962

Gesucht nach auswärts

zu Anfang October eine gute Herrschaftsköchin, welche
etwas Hausarbeit übernimmt. Näheres Blumenstraße 2. 7172

Mädchen gesucht Emserstraße 75, Parterre. 7199

Ein Mädchen gesucht Mühlgasse 3. 7273

Nach Biebrich, Wiesbadenerstraße 35, ein Küchenmädchen
und ein Hausmädchen gesucht. 7226Ein braver Junge kann unter günstigen Bedingungen
die Photographie erlernen. Näheres Expedition. 7147

3 gute Aepfelweinnmacher gesucht. Näh. Exped. 7267

Umzüge innerhalb der Stadt, sowie das Verpacken
von Möbel besorgt billigt
5751 A. Lenz, Schreiner, Faulbrunnenstraße 3.

Unterricht.

Nachhilfe für Schüler beider Gymnasien in Latein,
Griechisch und Französisch, von Sexta an bis Unter-
secunda einbegriffen, einzeln oder 2-3 zusammen, ertheilt ein
Philologe. Mittlere Preise. Näh. Exped. 6525Privatunterricht für Klavier und andere Gegenstände,
sowie namentlich vorbereitenden Unterricht für die unteren
Classen höherer Lehranstalten ertheilt ein staatlich geprüfter
und erfahrener Lehrer. Näh. Moritzstraße 6, I. (Thornweg). 603Klavier-Unterricht wird von einer jungen Dame ertheilt.
Näheres bei Herrn Klavierlehrer Butts, große Burgstraße
No. 12 im 3. Stock. 5935Gründlichen Klavier- und Violin-Unterricht ertheilt
C. Merten, Musiklehrer, Albrechtstraße 37. 5989Gründlichen Flöten-, Violin-, sowie Klavier-Unterricht
ertheilt H. Vau, Musiklehrer, Webergasse 42. 6951

Immobilien, Capitalien etc.

Eine kleine Villa,

elegant möbliert, preiswürdig zu verkaufen oder zu
vermieten. Näheres Expedition. 7073Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee
No. 12, mit großem, dicht
am Rhein gelegenen Garten zu verkaufen oder auf längere
Zeit zu vermieten. 11367

13,000 Mk. werden zu cediren gesucht. Näh. Exped. 3472

30,000 Mark à 5 % gegen doppelte, gerichtliche Sicherheit
aufs Land gesucht. Näh. Exped. 536440,000 Mark auch getheilt auf 1. Hypothek à
4 1/2 % anzulegen. Näh. Exped. 6790Eine Nachhypothek von 1200 Mark auf Haus mit
Garten von einem pünktlichen Binszahler gesucht. Offerten
unter F. K. 200 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7339

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Zum Mitbewohnen seiner Wohnung (1. Etage) von 2
nach Süden gelegenen Zimmern mit 2 guten, neuen Betten
sucht ein einzelner Herr einen anständigen Herrn. Näheres in
der Expedition d. Bl. 7217

Angebote:

Adolphsallee 15 im Hinterbau ist ein Dachlogis auf den
1. Januar 1882 zu vermieten. 7195

Blumenstraße 11 sind 2-3 möbl. Zimmer zu verm. 6852

Friedrichstraße 5, 1 Treppe, Südseite, elegant
möblierte Zimmer zu vermieten. 6133Friedrichstraße 8, 2 Treppen hoch rechts, sind zwei fein
möblierte Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 6881Gemeindebadgäßchen 10 ist ein Zimmer (Parterre) und
ein Zimmer und Kammer (Frontspitze) zu vermieten. 7167Hellmündstraße 13a im 1. Stock sind mehrere gut möblierte
Zimmer mit ganzer oder halber Pension zu vermieten. 6420Hermannstraße 12, Bel-Etage, ein schön möbliertes Zimmer
mit Pension an einen anständigen Herrn zu verm. 7166Leberberg 5 (Villa Albion) sind möbl. Zimmer mit Pension
zu vermieten. 4827

Leberberg 1, Bel-Etage,

Obst oder unmobliert, zu vermieten. 4310
 Louisenstraße 16 sind mehrere möbl. Zimmer zu verm. 4369
 Marktstraße 8, 1 Stiege h., ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 7000
 Rheinstraße 19 ein gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten. Näh. im 3. Stock. 5285
Rheinstraße 33 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 2523
 Saalgasse 16 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 6709
 Schillerplatz 1, 3 Stiegen hoch, ist ein möbliertes Zimmer für 17 Mk. incl. Bedienung monatlich zu vermieten. 5094
 Steingasse 35 ist eine möbl. Dachstube zu vermieten. 7093
 Stiftstraße 23, Hinterhaus, eine Stube zu vermieten. 7249
Webergasse 4, am Theaterplatz, Salon und Schlafzimmer, gut möbliert, sofort zu vermieten. 6774

Villa Carola, Wilhelmsplatz 4,

sind die möblierte Bel-Etage, sowie einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten. 7180

Wilhelmstrasse

eine elegant möblierte Etage, 6—8 Zimmer, auf Verlangen mit Küche, für die Wintermonate zu vermieten. Näh. Exp. 6860
Salon mit Schlafzimmer in herrlicher, gesunder Lage sofort zu vermieten; auch einzelne Zimmer. Näheres in der Villa Kapellenstraße 53. 4963
 Eine Manfarde zu vermieten Bleichstraße 8. 6357
 Ein schön möbliertes **Parterrezimmer** zu vermieten Schwalbacherstraße 27. 5966
 Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Hirschgraben 21. 4374
 In einem herrschaftlich eingerichteten **Privathause der Parkstraße** können zwei bis drei Personen Wohnung mit Pension zu mäßigen Preisen erhalten. Anfragen unter W. S. 22 befördert die Exped. d. Bl. 6573
 Zwei schöne Zimmer zu verm. Louisenstraße 36, Bel-Etage. 6898
Salon und Schlafzimmer, fein möbliert, billig zu vermieten Karlstraße 44, 1 St. I. 6814
Möbliertes Zimmer zu vermieten Ecke der Kirchgasse und Faulbrunnenstraße 1, 2 Tr. 7197
 Zu vermieten schön möbl. Zimmer in seinem Hause an eine Dame; auf Wunsch sehr gute Pension, auch Anschluß an die kleine, gebildete Familie. Näh. Exped. 7234
 Ein gut möbliertes **Parterrezimmer** ist sogleich zu vermieten Friedrichstraße 27. 6183
 Saalgasse 1 ist ein großer, gewölbter **Keller** zu verm. 6406
 Ein auch zwei Herren können Kost und Logis erhalten kleine Schwalbacherstraße 4, 1 Stiege hoch. 6633
 Arbeiter finden **Kost und Logis** Michaelsberg 3. 6254
 Ein solider Mann kann sehr billig gute Kost und Logis erhalten Schwalbacherstraße 37, Hinterhaus, Parterre. 7133
 Feldstraße 3, 2 St. h., eine Schlafstelle zu vermieten. 6910

Leçons de français par une institutrice française, Spiegelgasse 9. 7139

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 29. September.

Geboren: Am 23. Sept., dem Kaufmann Johann Staffen e. L., M. Elisabeth Mathilde. — Am 25. Sept., dem Diener Wilhelm Weinand e. S. — Am 27. Sept., dem Walmisten Alexis Lebedeff e. S., M. Walimir. — Am 28. Sept., dem Kellner Jean Braun e. L., M. Anna Marie. — Am 29. Sept., dem Gärtnergehilfen Wilhelm Krissel e. L.
 Aufgehoben: Der praktische Arzt Dr. med. Sebastian Eduard Adolph Boigt von Erfurt, wohnh. dahier, und Ida Amalie Wilhelmine Frickhöfer von Langenschwalbach, wohnh. dafelbst. — Der Großherzogliche Secondelieutenant im 4. Sächsischen Infanterie-Regiment No. 118 Albert Guido Adolph zu Worms, früher zu Offenbach a. M. wohnh., und Marie Fanny Arends von Liverpool in Großbritannien, wohnh. dahier. — Der Herrschafts-

biener Georg Goar Stamm von Obertiefenbach, A. Munkel, wohnh. dahier, und Apollonia Rath von Belschendorf, A. Montabaur, wohnh. dahier. — Der Kaufmann Guido Oßermann von Sorau in Schlesien, wohnh. zu Sorau, und Henriette Johanna Hermine Sophie Schminke von Frankfurt a. M., wohnh. dahier.

Gestorben: Am 28. Sept., der Maurergehilfe Johann Friedrich Michael Söll von Neuendorf im Fürstenthum Reuß, alt 60 J. 7 M. 8 T. — Am 28. Sept., Marie Catharine, L. des Goldarbeiters Adam Mahr, alt 1 J. 9 M. 8 T. — Am 28. Sept., Friederike Caroline, L. des Kochs Leopold Wagner, alt 1 M. 18 T. **Königliches Standesamt.**

Kirchliche Anzeigen.**Evangelische Kirche.**

16. Sonntag nach Trinitatis.

Hauptkirche: Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Div.-Pfarrer Kramm. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Ziemendorf. Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Köhler. **Bergkirche:** Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Bickel. Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Ziemendorf.

Katholische Kirche, Friedrichstraße 22.

17. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Christenlehre. Täglich sind heil. Messen um 6 1/2, 7 1/2, 8 und 9 1/2 Uhr. Dienstag, Mittwoch und Freitag 7 1/2 Uhr sind Schulumessen. Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 2. October Vormittags 9 1/2 Uhr: Hl. Messe mit Predigt. Pfarrer Munding, Emserstraße 75.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 2. October Vormittags 10 Uhr: Erbauung im neuen Rathhause. Herr Prediger Siepe. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Haustapelle).

Samstag Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr (kleine Kapelle).

S. Augustine's English Church.

Sixteenth Sunday after Trinity. Matins, Sermon, Holy Communion at 11. Evensong and Litany at 3.30. Wednesday. Matins and Litany at 11. Friday. Evensong at 4.

The Church Library is open from 4.30 to 5 on Friday.

Die evangelische Sonntagschule nimmt morgen Sonntag den 2. October in denselben Sälen wie vor den Ferien wieder ihren Anfang.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 30. September 1881.)

Adler:

Horwitz, Kfm., Wien.
 Buch, Kfm., Berlin.
 Mertes, Kfm., Köln.
 Junge, Kfm., Berlin.
 Spanjer Herford, Kfm., Braunschweig.
 Höhn, Bürgerm., Schwalbach.
 Fischer, Kfm. m. Fm., Amsterdam.
 Oehl, Kfm., Köln.

Alleenaal:

v. Walther-Wittenheim, Fr. m. Tochter, Curland.
 v. Kaisenberg, Maj. a. D., Kassel.

Bären:

Paul, Rent. m. Fr., Hamburg.

Blocksches Haus:

v. Armin, Berlin.
 Redlich, Nottingham.
 v. Hymmen, General m. Fr., Berlin.
 Friedberg, Fr. Dr., Frankfurt.

Schwarzer Bock:

Cordes, Hamburg.
 Holländer, m. Fam., Berlin.

Zwei Bücke:

Ribbert, Kfm., Hohenlimburg.
 Schütte, Stud., Iserlohn.

Kaltwasserheilanstalt**Dietsmühle:**

Schwarz, Kfm. m. Fr., Rostock.

Grand-Hôtel (Schützenhof-Bäder):

Simons, Kfm. m. Fr., Harlingen.
 v. Pommer-Esche, Fr. m. T., Berlin.
 Knobel, Architect Dr., Düsseldorf.

Cölntischer Hof:

Schmauss, München.

Einhorn:

Schwabe, Kfm., Römheld.
 Rossbach, Kfm., Friedberg.
 Dörrnberg, Kfm., Eschwege.
 Heymann, Kfm., Frankfurt.
 Stuter, Gutsbes. m. Fr., Wien.
 Heilemann, Kfm., Braunschweig.
 Krühl, Kfm., Berlin.

Eisenbahn-Hotel:

Erkens, Mannheim.
 Schumann, Fr., Mannheim.
 Sayer, Kfm., Hamburg.
 Witt, Fr., Ems.
 Röder, Fr., Köln.

Engel:

Scheffner, Fr., Elberfeld.

Grüner Wald:

Arnold, Kfm. m. Fr., St. Johann.
 Giebler, Fr., Marburg.
 Schöndorf, Fr., Marburg.
 Simon, Kfm., Köln.

Hotel „Zum Rahn“:

Meyer, Kfm., Köln.
 Kuller, m. Fr., Friedrichsdorf.

Vier Jahreszeiten:

Bresch, Leipzig.
 Ladendorff, m. Fr., Pforzheim.
 Bauriedel, Havana.
 Baumann, Fr., Warschau.
 Marcuse, Fr., Warschau.

Villa Nassau:

Huntly-Gordon, Fr. m. Schwester u. Bed., Schottland.

Goldene Rose:

Schwarz, Dr., Gotha.
Nassauer Hof:
 v. Kamecke, Fr., Stettin.
 v. Faber, Dr. m. Fr., Lüneburg.
 v. Rüdgerich, Offizier, Tilsit.
 Golding, Fr., England.
 Vollsack, Dresden.
 Paniel, Justizrath, Benrath.

Alter Nonnenhof:

Bucolz, Kfm., Eschmar.
 Schaus, Lehrer, Nastätten.
 Lieber, Lehrer, Westenburg.
 Kern, Apoth., Weinheim.
 Kimmel, Kfm., Mannheim.
 Ruthenburg, Kfm., Ruten.
 Heinichen, m. Sohn, Hannover.

Hotel du Nord:

Marcus, Dr. med. m. S., Frankfurt.
 van Voorthuyser, Rotterdam.

Rhein-Hotel:

Williams, Rent. m. Fr., St. Louis.
 Baumbach, Berlin.
 Juncke, Kfm., Danzig.
 Arntz, Banquier, Solingen.
 Kelly, Rent. m. Fam., New-York.
 Hanstein, Kfm., London.
 Meyer, Ger.-R., m. Fr., Merseburg.

Rose:

Aufermann, Lüdenscheid.
 Aufermann, Fr., Lüdenscheid.

Weisses Ross:

Oerlich, Fr. Geh. Rath, Berlin.

Weisser Schwan:

v. Pachelbl-Gehag, Offiz., Gehag.
 Ruch, Rent. m. Fr., Preussen.

Hotel Spohner:

Siemers, Kfm. m. Fr., Hamburg.

Taunus-Hotel:

Uhlig, Buchbändler, Dortmund.
 Markowitz, Dr. med., Rommelskirchen.

Velder, Gutabes, Keyenberg.
 Saurland, Gutabes, Buchholz.
 Sternau, Ref. Dr., Warburg.
 Thompson, Rent. m. Schwester, London.

Jennings, Fr. Rent. m. T., London.
 Engel, Kfm., Wertheim.
 Bergmann, Offizier m. Fr., Posen.

Monbis, Kfm. m. Fr., Neuss.
 Berwald, Fr., Hamburg.
 Michaelis, Fr., Hannover.

Hotel Trinthammer:

Cöster, Hannover.

Hotel Victoria:

Fleischer, Fabrikb. m. Fr., Köln.
 van Linden, Rent., Holland.
 Murray, Rent. m. Fam., Dublin.

Hotel Vogel:

Risch, Amtmann, Nastätten.
 Becker, m. Fr., St. Ingbert.
 Höck, München.

Hotel Weiss:

Vosswinkel, Kfm., Frankfurt.
 Eckhardt, Kfm., Berlin.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1881. 29. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer*) (Bar. Binn.)	836.80	836.87	837.28	836.98
Thermometer (Reaumur)	+8.0	+12.4	+7.6	+9.33
Dampfspannung (Bar. Binn.)	3.50	2.87	2.89	3.09
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	86.8	49.7	73.8	70.10
Windrichtung u. Windstärke	N.W.	N.O.	N.O.	
	schwach.	schwach.	schwach.	
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	heiter.	völl. heiter.	
Regenmenge pro □' in par. 45°	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Verloofungen.

(Verloofungskalender für October.) Am 1.: Wiener Audolph-Stiftung 10 fl.-Z. v. 1864; Lübecker 3 1/2 procent. 50 Thlr.-Z. v. 1863; Lüneburger 3 procent. 400 Fr.-Z. v. 1870. Am 15.: Canton Freiburger 15 Fr.-Z. v. 1860.

Frankfurter Course vom 29. September 1881.

Geld.	WescheL.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 168.05 b. G.
Dufaten . . . 9 . . . 65 G.	London 20.410—5—10 bz.
20 Frs.-Stücke . . . 16 . . . 17—21 . . .	Paris 80.55 bz.
Sovereigns . . . 20 . . . 33—38 . . .	Wien 173.10—173.15 bz.
Imperialen . . . 16 . . . 70—75 . . .	Frankfurter Bank-Disconto 5%.
Dollars in Gold 4 . . . 21—25 . . .	Reichsbank-Disconto 5%.

Ein deutscher Kaiser.*

Roman von S. Melnec.

Es war im Frühjahr 187*. Der launische April hatte sich von seinem lieblichen Nachfolger einige wonnevolle Tage geborgt und hüllte sich und das Rheinland so täuschend in das warme, sonnige Maiengewand, daß er selbst seine Freude daran hatte und sein Bestes that, die freundliche Täuschung vollständig zu machen, indem er früher als sonst die Knospen und Blüten hervorrief und sie vor den feindlichen, hinterlistigen Nachfrösten mit weichem, warmen Hauche schützte. Der Mond blickte ganz verwundert auf dieses voreilige Treiben herab und sandte seine Strahlen aus, die duftigen Blüten zu fragen, weshalb sie so ungewöhnlich, so un-

* Nachdruck verboten.

vorsichtig früh die schützende Hülle verlassen hätten. Und allüberall erhielten sie die freudige Antwort: „Wir sollen den Kaiser grüßen! . . . Wir sollen für den Kaiser die Bäume schmücken! . . . Der Kaiser kommt . . . wißt ihr es nicht?“ . . . Eilig lehrten die Boten zurück, dem Monde Antwort zu bringen und die Wolken zu verschleichen, die ihren Glanz zu verbunkeln drohten. „Entfernt euch!“ riefen sie eilig. „Ihr dürft euch nicht nahen! Wir müssen unseren hellsten Schein herniederwerfen auf den Rhein, denn der deutsche Kaiser kommt, und wir Alle müssen sein Land für ihn schmücken . . . wißt ihr es nicht?“ . . . Gar eilig zogen die Wolken von dannen. Wenn der deutsche Kaiser sich nahte, war hier ihres Bleibens nicht länger, sie mußten sich schnell in die Fernen zurückziehen und vor dem deutschen Kaiser fliehen . . . er verschleuchte sie stets, sie wußten's schon!

Aus dem Dunkel des Schattens, den eine lang sich erstreckende Insel unweit des reizend gelegenen alten Städtchens E. über den Rhein warf, glitt langsam ein zierlicher Nachen hervor und durchschnitt das silberne Baubergewebe auf den Wellen, das sich in langen glühenden Streifen an die Ruder hing, um von ihnen im wechselnden Spiel emporgehoben und wieder in die glänzenden Wellen getaucht zu werden. Von den beiden Offizieren, welche sich in dem Nachen befanden, schien nur der jüngere, welcher die Ruder führte, die ihn umgebende Schönheit zu empfinden. Träumerisch wanderten seine Blicke von der silberschimmernden Fluth, die sein kleines Fahrzeug trug, hinüber nach den, an dieser Stelle ziemlich flachen, aber malerisch schönen Ufern und dann empor zu der strahlenden, flimmernden Herrlichkeit des Firmaments und weiter bis in die dunkle, undurchdringliche Ferne, welche die lautlos und feierlich einherkreitende Nacht um so tiefer in ihre Schatten hüllte, je heller der überirdische Glanz, mit dem sie ihr Haupt geschmückt, die nächste Umgebung verklärte. Von Zeit zu Zeit strich ein Windhauch über die Wellen und begleitete leise das melodische Plätschern, welches die Ruder hervorriefen; sonst herrschte hehre Ruhe ringsum . . .

Pötzlich aber wurde dieselbe von einem Geräusch unterbrochen, das man am allerwenigsten in dieser Umgebung zu hören erwartet hätte, obgleich es gar häufig der häßliche Störenfried der Nacht ist: der andere Offizier, der in seinem Mantel gehüllt behaglich auf dem Boden des Nachens ausgestreckt lag, schnarchte, und zwar so vernehmlich, daß der, welcher die Ruder führte, fast erschrocken aus seinen Gedanken emporfuhr und halb lachend, halb ärgerlich ausrief:

„Aber Felsing! Das ist denn doch zu arg! Wie kann man in solcher Umgebung schlafen und gar . . . schnarchen! Lassen Sie Das nicht zum zweiten Male die Rheinrinnen hören! Sie würden die unerhörte Beleidigung sofort rächen und Sie ohne Erbarmen in die Tiefe ziehen!“

„Ach was, Rheinrinnen!“ brummte der Andere halb im Schlaf. „Rheinsalm ist mir zehn Mal lieber, vorausgesetzt, daß ich ihn nicht mit einem so verdammten harten Lager erkaufen soll. Ich gehe mein Lebtag nicht wieder mit Eurer Hoheit auf die Nigenjagd.“

„Lieber Freund,“ erwiderte der mit „Hoheit“ Angeredete, ich gebe Ihnen die Versicherung, daß ich Sie ohnedies nach den heutigen Erfahrungen nicht wieder mitgenommen hätte. „Ich wollte Ihnen die Rheinwunder im Mondschein zeigen. Hätte ich jedoch ahnen können, daß Sie angesichts derselben schlafen und schnarchen würden, so wäre ich wahrhaftig egoistisch genug gewesen, Sie zu Hause zu lassen, denn Das können Sie allerdings im Bett oder schlimmsten Falls im Fauteuil bequemer als hier, wo es geradezu eine Sünde ist . . . bitte, Felsing, schnarchen Sie wenigstens nicht so entsetzlich, sonst muß ich wirklich die Loreley zu Hilfe rufen . . . die Loreley . . . horch! Was war Das? Hören Sie nicht das wunderbare Singen?“

Felsing gab keine Antwort, sondern schnarchte unverbroffen in allen Tonarten weiter, während der Andere mit gespannter Aufmerksamkeit nach dem rechten Ufer hinüber lauschte, von welchem die leisen, klagenden Töne herüber zu schweben schienen. Das war keine Menschenstimme, und doch war es Gesang, so unirdisch, so firenenhaft, als sänge wirklich die Loreley ihre „wunderbare Melodei“.

(Fortsetzung folgt.)